

Bürgernetzwerk entsteht

Neujahrsempfang in Gottenheim / Dank an Verwaltung, Vereine und Bürger

Gottenheim. Auf dem zweiten Neujahrsempfang in Gottenheim am Montagabend hielt Bürgermeister Volker Kieber Rückschau auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2006. Aus der Reihe der Veranstaltungen hob er den Wochenmarkt, das Hahlerai-Fest und die Zukunftswerkstatt im Juni hervor, aus der sieben Bürgerprojekte hervorgegangen sind.

Der Empfang wurde vom Männergesangsverein „Liederkrantz“ mit einem modernen Programm musikalisch umrahmt. Nach den Ansprachen schnitt der Bürgermeister die Neujahrsbrezel an. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten bei einem Glas Wein die Gelegenheit zum Gespräch.

Auf dem Neujahrsempfang bedankte sich der Bürgermeister bei allen aktiven Bürgerinnen und Bürger, aber auch allen die zum Wohl der Gemeinschaft „Kinder erziehen und ihre älteren Angehörigen pflegen“. Bei seinen Stellvertretern Kurt Hartenbach und Lioba Himmelsbach bedankte er sich mit Wein und Blumen für ihre Unterstützung. Auch für die rührigen



Bürgermeister Volker Kieber (rechts) bedankte sich auf dem Neujahrsempfang bei seinen Stellvertretern Kurt Hartenbach (links) und Lioba Himmelsbach mit einem Präsent für die Unterstützung.

Foto: ma

Vereine der Gemeinde hatte der Bürgermeister nur lobende Worte. Das Jahr 2007 will Kieber vor allem dazu nutzen, die in 2006 begonnenen Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. So rechnet der Bürgermeister im Mai mit der Fertigstellung der Hauptstraße und des Bückle- und Kronenplatzes. Die Sanierung der Straße wird vom Land Baden-Württemberg zu 60 Prozent bezuschusst. Ein Meilenstein war für

den Bürgermeister 2006 der Satzungsbeschluss für das Baugebiet Steinacker-Berg, der am 15. Dezember gefasst werden konnte. Die positive Weiterentwicklung des Gewerbegebietes Nägelsee werde in diesem Jahr weitergehen. Neben der Fertigstellung der Hauptstraße nannte Kieber die Förderung des Einzelhandels, die Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten und die Sanierung des Kindergartens als wichtige Aufgaben für 2007. (ma)

Heute: Martha Schmidle

Die kleine, agile Frau gehört in Gottenheim bei Veranstaltungseröffnungen, Hahlerai-Fest, Vereinsjubiläen oder anderen Ereignissen dazu: Heimatdichterin Martha Schmidle bereichert jedes Fest mit einem Gedicht. Als Schülerin habe sie ihre Gedanken zeichnerisch zu Papier gebracht, als junge Frau jedoch angefangen, Gedichte in heimischer Mundart zu schreiben. Oft seien dann Gedichte zu bestimmten Gelegenheiten oder besonderen Anlässen entstanden, so Martha Schmidle. Noch heute hat sie, die Anfang Februar ihren 82. Geburtstag feiert, Block und Stift dabei, um Erlebnisse und Eindrücke festzuhalten.

Die Heimatdichterin ist nicht nur am Tuniberg gefragt; Lesungen führten sie auch in Gemeinden des Kaiserstuhls und ins Markgräflerland. Im Jahr 1997 erschien ihr erster Gedichtband „Driibelbeerli vum Tuniberg“, schon ein Jahr später eine Nachauflage und im Jahr 2000 kam der zweite Band „Wii un Stei vum Besterai“ heraus. Doch die Bücher sind längst vergriffen.



Martha Schmidle hat jedoch noch mehrere Aktenordner mit „Ufgehefts“ und „Ähre-Körnli“ sowie ernste und lustige Gedichte in Reserve. Eine schwere Erkrankung habe sie - verrät die Dichterin - wohl auch mit Hilfe des Schreibens überwunden.

Um den Schatz der Heimatdichterin zu heben, hat der Verleger Werner Semmler aus Umkirch auf Anregung von Bürgermeister Volker Kieber der nimmermüden Heimatdichterin jetzt eine eigene Homepage eingerichtet. Diese ist unter www.marthaschmidle.de im Internet zu finden. Viele Gedichte, auch bisher unveröffentlichte, sind dort bereits nachzulesen - die Seite wird nach und nach erweitert. (myl)